

sehr geehrter Herr Andersen,

Ich hatte gestern mit Herrn Andersen telefoniert, weil ich mir Sorgen um die Feldmark in Sülldorf mache. [REDACTED]
[REDACTED]

Ich beobachte in den letzten Jahren, dass immer wieder uralte Eichen in den Knicks gefällt werden. Insbesondere am Feldweg 90 werden Bäume direkt am Weg systematisch gefällt. Im Februar waren es 2 alte gesunde Eichen. Bilder sind im Anhang. Der Stammdurchmesser bei einer Eiche war mind. 70 cm. Wenn man von den frisch gefällten Bäumen ein Stück weiter Richtung Westen geht, findet man dort weitere Baumstämme von dicken Bäumen. Ich glaube ich habe 13 gezählt. Das Fällen dort hat System. Ich befürchte, dass in diesem Winter wieder alte Eichen gefällt werden. Ist es bei der Knickpflege nicht verboten, Bäume mit mehr als 25 cm Durchmesser auf Brusthöhe zu fällen?

Die Wiese, die an die gefällten Bäume angrenzt, wird von dem Bauer ganz intensiv genutzt. Sie wird mehrmals im Jahr mit Gülle gedüngt. Auf dieser Wiese wird seit Frühjahr das geheckselte Holz von gefällten Bäumen und der Knickpflege gelagert. Ein ca 2,5 m hoher Berg aus Holzschnitteln, 10 m lang. Daran erkennt man, wieviel Holz geschreddert wurde. Der Berg aus Holzschnitteln wurde im Sommer von Spaziergängern als Sitzplatz mit Aussicht genutzt. Die Gefahr ist, dass sich die Holzschnitteln entzünden können, durch Zigaretten oder durch Wärmebildung beim Verrottungsvorgang. Der Berg war vor 2 Wochen noch dort. Auch wurden dieses Jahr im Oktober auf der nördlichen Seite des Feldweges 90 die angrenzenden Bäume in 1 m Höhe abgeholzt, obwohl es sich nicht um einen Knick handelt, sondern um Waldrand.

Ich weiß, es sind nicht alle Bauern betroffen, die dort machen was sie wollen. Aber es gibt Hotspots an bestimmten Wiesen in der Feldmark wo der Knick immer baumärmer wird. Wenn nur ein Bauer dabei ist, der es mit dem Umweltschutz und Baumschutz nicht so ernst nimmt und jedes Jahr bei der Knickpflege ein paar alte Bäume mit fällt, dann wird sich die Landschaft verändern. Das Gute ist, dass man die Baumstümpfe ja noch Jahre danach sehen kann. Das ist der Beweis, dass alte Bäume gefällt wurden.

Ich plädiere dafür, dass der Pächter, der die Eichen am Feldweg 90 gefällt hat, von öffentlicher Seite ausfindig gemacht und darauf angesprochen wird. Ich plädiere dafür, dass die Eichen und andere alte Bäume in der Feldmark unter ausdrücklichen Schutz gestellt werden und das willkürliche Fällen auch tatsächlich bestraft wird und alle Bauern auch darüber informiert werden. Alte Eichen im Klimawandel grundlos zu fällen halte ich für falsch. Auch bestimmen sie das Landschaftsbild in der Feldmark. Viele Menschen erfreuen sich an dieser schützenswerten Landschaft. Ich plädiere dafür, dass das Grundwasser und auch die teils stinkenden Wassergräben in der Feldmark nach Nitrat überprüft werden und das übermäßige Düngen der Wiesen kontrolliert wird. Auch sollte es eine klare Regelung geben, wann die Wiesen generell in der Feldmark gewalzt und gemäht werden dürfen.

Dieses Jahr sind die Wiesen bis Mitte April gewalzt worden. Das Walzen ist für das spätere Mähen vorteilhaft aber nicht für die Kleintiere. Die Störche hatten sich nur auf den Wiesen aufgehalten, die frisch gewalzt wurden, da mussten sie sich nicht

anstrengen. Auch habe ich im Frühsommer nach dem Mähen 17 Störche auf einer Wiese gezählt. Ob Wiesenbrüter zwischen dem Walzen und dem Mähen ihren Nachwuchs aufgezogen bekommen, ist fraglich.

Ich freue mich, wenn meine Sorgen und Beobachtungen ernst genommen werden.

Ich möchte Sie ausdrücklich darum bitten, mein Anliegen anonym zu behandeln. [REDACTED]

[REDACTED] Mir liegt der Schutz der alten Bäume, der Knicklandschaft, der Vögel und des Grundwassers wirklich sehr am Herzen. [REDACTED]

Herzliche Grüße,